

zugewandten) Fluglöcher betrifft, nur daß diese natürlich wegen der Hebung der Bogendecke schräg stehen. In einem Falle sind zwei Nester, wie es die Mauerschwalbe ja überhaupt liebt, aneinander gebaut. So angelegt fand ich, als ich am 11. August des Jahres die Stadt besuchte, etwa zehn Nester, nur eins dagegen war normal; dieses stand im Säulengange an einer Stelle, die entweder vom Feuer verschont geblieben oder doch etwas mittelalterlicher als die anderen wiederhergestellt war und infolgedessen statt der wagerechten Fläche ein Kreuzgewölbe als Decke hatte. Die meisten Nester schienen bewohnt zu sein (eins allerdings wiederum von einem zudringlichen Hausperlinge), und ganz unbekümmert um das Gewühl der Menschen (die ihnen hier auch nicht, wie in so vielen anderen Fällen, gefährlich zu werden scheinen; unter einem Neste war sogar ein Schutzbrettchen angebracht) flogen die Bewohner ab und zu, beachtenswerterweise aber auch ohne sich jemals auf dem Markte aufzuhalten; die wenigen Schwalben, die man hier gewandten Fluges zwischen Fuhrwerken und Menschen einherstreichen sah, waren, wie jetzt gewöhnlich in den Städten, Rauchschwalben. — Übrigens finden sich auch bei dieser letzteren, die in Ostpreußen mehrfach zuzunehmen scheint, während die Mauerschwalbe entschieden abnimmt (ob auf ihre Kosten?), immer wieder kleine Abweichungen von der typischen Nistweise; so waren in diesem Jahre in Wachtbude am frischen Haffe an derselben Außengiebelseite eines Stallgebäudes drei sonst normale Rauchschwalbennester ohne jede Unterstützung angelegt, eines in der Giebelecke selbst, das andere einen halben Meter unter ihm, unter dem etwas vorspringenden Dache, das dritte unter dem Dache eines Vorbaues; in letzteres konnte man bequem hineinlangen. E. Christleit, cand. theol.

Bücher-Besprechungen.

Dr. Martin Bräß, Das heimische Vogelleben. Dresden 1903. Verlag von Hans Schulze.

Das Bräßsche Buch bildet den ersten Teil eines größeren Sammelwerkes, das das heimische Tier- und Pflanzenleben im Kreislaufe des Jahres behandeln soll. Die erste uns vorliegende Lieferung beginnt mit der Schilderung des Vogel-lebens im Winter und führt uns in Wort und Bild die hauptsächlichsten im Winter bei uns bleibenden Vögel, ihre Leiden und ihre Freuden vor Augen. An diesen Abschnitt schließt sich ein solcher über Futterplätze. Eine eingehendere Besprechung behalten wir uns bis nach Erscheinen des ganzen Werkes vor, weisen aber schon jetzt empfehlend auf das Buch hin. Dr. Carl R. Hennicke.

Dr. C. Reys, Die Eier der Vögel Mitteleuropas. Gera-Untermhaus. Verlag von Fr. Eugen Köhler.

Soeben erschien von Dr. Reys Eierwerk die 15. und 16. Lieferung, umfassend die Textseiten 233 bis 264 und die Bildertafeln 60 bis 69. Außerdem sind zum Umtausch beigegeben die Tafeln 7 und 8, enthaltend die wohlgelungenen Abbildungen von *Pandion haliaëtus*, *Buteo ferox*, *B. buteo* und *B. lagopus*. Die sämtlichen Ersatztafeln mit bläulichem Tone sind nun vorhanden.

Der Text behandelt im wesentlichen die Baumläufer (Certhiidae), darunter auch den Mauerläufer (*Tichodroma muraria*), dessen Ei auf Tafel 17, Fig. 25 abgebildet ist. Echte Eier sind überaus selten, und nur wenige Sammler werden in der glücklichen Lage sein, elf Exemplare zu besitzen, wie dies bei Baron König-Warthausen der Fall ist, der dem Herausgeber die Maße und Gewichte in bereitwilliger, dankenswerter Weise mitgeteilt hat.

Auf die Kleiber (Sittidae) folgen die Schwalben (Hirundinidae) und Lerchen (Alaudidae), unter letzteren wird auch die Südeuropäische Haubenlerche (*A. Theklae*) mit behandelt, die ihren Brutbezirk in Süd-Portugal, Süd-Spanien und Nord-Afrika hat, ebenso liegt im wesentlichen auch die Heimat der Stummel-lerche (*Alauda pispoletta*) außerhalb des Gebiets von Mitteleuropa. Die Pieper (Anthidae) sind noch nicht zum völligen Abschlusse gelangt.

Die Tafeln 60 bis 69 bringen die Abbildungen der Eier von *Cursorius aegypticus*, des sogenannten Krokodilmächters, und des europäischen Kennvogels, *Cursorius gallicus*. Der Krokodilmächter ist für Mitteleuropa schwerlich auch nur als Irrgast anzusehen, während der europäische Kennvogel auch vereinzelt in Teilen von Deutschland beobachtet und deshalb auch im neuen Naumann mit berücksichtigt worden ist. Sodann folgen wohlgelungene Abbildungen der Eier der beiden Giarole (*Glareola pratincola* und *G. melanoptera*), auch die Trieleier (*Oedicephalus oedicephalus*) sind wohl gelungen und charakteristisch. Auf Tafel 62 folgen neben sehr guten Abbildungen von Eiern des Goldregenpfeifers (*Ch. pluvialis*) auch die Kiebitzeier, die meiner Ansicht nach nicht in allen Stücken sofort zu erkennen sind, so bekannt dieses Ei auch in weiten Kreisen ist; dasselbe gilt auch von Tafel 69, von *Machetes pugnax*. Schön und charakteristisch sind die Regenpfeifereier (*Ch. morinellus*, *Ch. alexandrinus* und *Ch. hiaticula*) dargestellt.

Das schöne Werk ist in der letzten Zeit in erfreulicher Weise fortgeschritten, von 25 Lieferungen liegen nunmehr 16 vor. Die Ausgabe der noch fehlenden 9 Lieferungen dürfte wohl binnen Jahresfrist mit Sicherheit zu erwarten sein.

Merseburg, den 4. Februar 1903.

G. J. v. Wangelin.

Litteratur-Übersicht.

L. Burbaum, Der Girlitz (*Fringilla serinus* L.). (Der Zoolog. Garten XLIV, S. 13.)

Angaben über die Einwanderung des Girlitz in der unteren Maingegend.

Baron R. Snouckaert van Schauburg, Ornithologische Notizen aus Holland. (Ornith. Monatsberichte, XI., Seite 1.)

Notizen über *Nucifraga caryocatactes*, *Ampelis garrulus*, *Loxia pityopsittacus*, *Emberiza pusilla*, *Sylvia atricapilla*, *Siphia parva*, *Columba oenas*, *Garzetta garzetta*, *Plegadis falcinellus*, *Otis tetrax*, *Charadrius dominicus fulvus*, *Pelidna alpina schinzi* und Bastarde von *Anas boschas* × *Mareca penelope*, sowie *Anas boschas* × *Dafila acuta* aus Holland.

J. Thienemann, Vogelwarte Rosjitten. (Ebenda Seite 4.)

Beschreibung eines abnormen Exemplars von *Turdus musicus*.

Fritz Braun, Der Kleiber. (Merthus V., Seite 44 und 62.)

Naturgeschichte des Kleibers ohne bemerkenswerthes Neue.

Bernhard Hanjisch, Brutvögel der Gegend von Königswartha (Sausitz). (Journal für Ornithologie, LI., Seite 52.)

Aufführung von 121 Vögeln mit biologischen Notizen.

Gustav Caster, Zur Naturgeschichte des Sperbers (Deutsche Jägerzeitung XXXX., Seite 453.)

Beiträge zur Nahrung und Lebensweise des Sperbers, aus denen Verfasser den Schluß zieht, daß der Sperber energisch verfolgt werden müsse.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Wangelin Georg Jacobi von

Artikel/Article: [Bücher-Besprechungen. 143-144](#)